

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 282.

Mittwoch, 5. Dezember 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straß, des Hauptpostamtes, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Preise für die Nummern des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraß 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen
Montag, den 10. Decbr. 1894,
vorm. 10 Uhr,

28 Häcker Maschinen, 1 Waarenschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Sopha Tisch und 1 Glas-
schrank gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 5. Decbr. 1894.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.
Eckr. Eidam.

Bekanntmachung.

Das für das laufende Jahr noch in Rest befindliche
Fortbildungsschulgeld
ist baldigst, längstens aber

bis zum 17. dieses Monats
an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt sofortige zwangsweise Beitreibung,
worauf zur Vermeidung unnötiger Kosten hiermit besonders aufmerksam ge-
macht wird.
Riesa, am 3. Dezember 1894.

Der Stadtrath.
Schwarzberg, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die Walzen-, Wasser-, Sprengwagen-, Knack- und Kiesfuhrn für die städtischen Straßen
im Jahre 1895 sollen vergeben werden.
Die Bedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfragen.
Angebote sind bis **Mittwoch, den 12. Dezember dieses Jahres Mittags
12 Uhr**, versiegelt, mit der Aufschrift „Städtische Fuhrn“ an den Unterzeichneten abzugeben.
Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Riesa, am 5. Dezember 1894.

Der Vorsitzende des städtischen Bauausschusses.
H. A. Grundmann, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Steuern betreffend.
Die Anfuhr von 400 Kubikmeter **Gangiger Steinen** (Ablagerungsplatz: städtischer
Bauhof, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die Bedingungen wird der Unterzeichnete auf Verlangen bekannt geben.
Offerten sind bis zum

Mittwoch, den 12. Dezember dies. Jh.

Mittags 12 Uhr,

versiegelt, mit der Aufschrift „Steinfuhrn“ an den Unterzeichneten abzugeben.
Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Riesa, am 5. Dezember 1894.

Der Vorsitzende des städtischen Bauausschusses.
H. A. Grundmann, Stadtrath.

Bekanntmachung.

die Wiedereröffnung der Sächs. Schifferschulen betr.

Mit Genehmigung des königlichen Finanz-Ministeriums wird in diesem Winter an den
Schifferschulen zu

Riesa und Meissen

in den zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen Unter-
richt erteilt werden.
Indem die beteiligten Schiffsmannschaften hieron in Kenntnis gesetzt werden, insbesondere
aber diejenigen, welche sich zu der abzulegenden **Steuermannsprüfung** vorbereiten ge-
denken, werden dieselben gleichzeitig zum fleißigen Besuch des bevorstehenden Unterrichtskurses
aufgefordert.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterricht hat bei den Localvorständen, welche mit
der Specialaufsicht der einzelnen Schifferschulen betraut sind, zu geschehen, und zwar:

in **Riesa** bei Herrn Schiffseigner **C. Ferd. Dering** in Riesa,
in **Meissen** bei Herrn Schiffseigner **C. W. Krögis** in Meissen.

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark zu entrichten.

Der Tag des Beginns des Unterrichts, sowie die Zeit der Unterrichtsstunden werden von
den Localvorständen noch besonders bekannt gemacht.

Dresden, am 1. Dezember 1894.

Weber, Oberbau- und Wasserbaudirektor.

Bekanntmachung.

Auf dem **fielalkischen Wasserbauhofe zu Grödel** sollen
Sonnabend, den 8. d. M. von vormittags 1/2 11 Uhr an,
im Wege des Meistgebots gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion
bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen
abgenutzte **Bauschaluppen, Baukarren, Steinböcke, Sandbeile, Planier-
und Steinnaechen, Bauklammern, Schleifsteine, Schlägel, Sandrammen,
Kieshandbagger, Steinmulden, sowie alte Tragbohlen, altes Eisen- und
Leinwand, Blei u. A. m.**

versteigert werden.

Meissen, am 1. December 1894.

Königliche Straßen-
und Wasser-Bauinspektion I.
Goebel.

Königliche Bauverwalterei.
Friedrich.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 5. Dezember 1894.

Das 20jährige Stützungsfest, das vorgestern das
Freiwillige Rettungskorps zu Riesa, wie bereits kurz be-
richtet, im Saale des „Wettiner Hofes“ feierte, gestaltete sich
zu einem Ehrenfest für das wacker Corps und insbesondere
für seinen verdienstlichen Kommandanten, Herrn Otto Schumann.
Zahlreich waren die Mitglieder, an erster städtischen Kollegen
zu der Feier erschienen, ebenso hatten viele Mitglieder der
besonderen und benachbarten Feuerwehren, der Schützeng-
gesellschaft und sonstige Gäste der an sie ergangenen Einladung
folge geleistet, wie auch die Mitglieder des Korps wohl fast
vollständig erschienen waren. Nachdem Herr Kunstgärtner
Kehler die Anwesenden kurz begrüßt, nahm Herr Komman-
dant Schumann das Wort und feierte in patriotischer Rede
den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Majestät
unsern allverehrten König Albert, dessen Gemüthsgegenstand
ein dreifaches Hoch widmend, in das die Festversammlung begeistert
einstimmte. Im Anschluß hieran spielte die Musikkapelle die
Sachsenhymne und darauf brachte der stellvertretende Komman-
dant, Herr G. Ulbricht, eine Begrüßungsrede an Seine
Majestät den König zur Verlesung. Dieselbe hatte folgenden
Wortlaut:

Seiner Majestät König Albert, ihrem allerhöchsten Protector,
bringt die heute zum 20jährigen Stützungsfest verammelte Frei-
willige Feuerwehr allerunterthänigsten und ehrendienstlichen Gruß dar.
Schumann, Kommandant.

Man stimmte dem Schriftführer allseitig zu und veron-
lastete dessen sofortige Absendung. Bortrefflich war sodann
eine poetische Begrüßung, die die kleine 9jährige Charlotte
Zander, Tochter des Herrn Restaurateur Zander-Grödel, dem
Korps widmete. In überaus korrekter, sicherer Weise brachte

das Mädchen, das in seinem weißen Kleidchen, mit seinem
lieblichen Gesichtchen und dem hellblonden, offenen, gewellten
Haar und bei dem sicheren Auftreten einen allerliebsten Ein-
druck machte, ein längeres Widmungsgebet zum Vortrag
und begeistert stimmte die Festversammlung in das zum
Schluß ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät den König ein.
Nachdem sodann Herr Ulbricht den erschienenen Vertretern
der städtischen Behörden sowie den sonstigen Gästen ein drei-
faches Hoch gewidmet, hielt Herr Stadtrath Zeidler folgende
Ansprache:

Werthe Festgesellschaft! Ein 20jähriges Geburtstagsfest zu feiern,
sind wir heute hier versammelt. Das vielköpfige Geburtstagsfest,
das Freiwillige Rettungskorps der Stadt Riesa, begehrt heute sein
20jähriges Stützungsfest. Aus bescheldenen Anfängen heraus, un-
günstige Verhältnisse und Hindernisse mannichfaltiger Art überwindend,
hat sich das Corps im Laufe seines 20jährigen existenziellen Bestehens
mit beharrlicher Ausdauer emporgeschwungen auf seinen heutigen
Stand, zu einer segensreichen Einrichtung, die heut zu Tage keine
Stadt entbehren möchte. In Roth und Gefahr mit opferfreudigem
Muth und unerschrocken hat sich das Corps allzeit mit eifrigem Stre-
ben erfolgreich seiner Aufgabe hingewandt und sich damit die Bürger-
schaft zu Dank verpflichtet. Mit warmem Corpsgeist, in strenger
Disciplin und treuer, freudiger Pflüchterfüllung hat es jederzeit ver-
standen, in- und außerhalb unserer Stadt sich Ansehen und
Achtung zu schaffen und zu wahren. Im Namen der städtischen
Kollegien, im Sinne der ganzen Bürgerschaft, soße ich darum dem
wackeren Corps warmen Dank und volle Anerkennung für die bisher
der Stadt geleisteten guten Dienste, für die zu jeder Stunde bewiesene
selbstlose freudige Opferwilligkeit. Mit unserm Danke aber verbinden
wir den Wunsch, das Corps möge auch für alle Zukunft unentwegt
seinem edlen Ziele in gleich erfolgreicher Weise wie bisher nachstreben,
seinen bewährten Corpsgeist und seine Disciplin auch ferner be-
wahren und pflegen zum Wohle der Stadt. Das Freiwillige Rettungskorps
der Stadt Riesa, es lebe hoch.

Nachdem die begeistert aufgenommenen Hochs verlesen
waren, ertönte plötzlich, vom Vizekommandanten Herrn

Ulbricht abgegeben, das Pypensignal „Antreten!“ Die stinken
Feuerwehrlente eilten nach der äußeren Langseite des Saales,
wo sie sich die Rüge bei ihren Führern sammelten. Nach
dem Kommando „Stillestehen!“ ergriff Herr Bürgermeister
Ulbricht, Ehrenmitglied des Freiwilligen Rettungskorps, das
Wort zu längerer Rede. Derselbe führte ungefähr folgen-
des aus:

Die Worte des Herrn Vortredners seien ihm aus der Seele ge-
sprochen gewesen und er freue sich, daß das, was er so oft gelegen-
lich der Stützungsfeier des Corps ausgesprochen habe, auch einmal
von anderem, brüderlichem Munde, nämlich von dem Herrn Vortre-
den des städtischen Feuerwehrausschusses zum Ausdruck gebracht werde.
Aber nicht nur das Corps feierte heute sein 20jähriges Jubiläum,
sondern auch sein Kommandant, Herr Schumann, der in dieser langen
Zeit in Treue und Liebe zum Corps gestanden und dessen Schicksale
in Freude und Leid getheilt habe. Er, Redner, habe geglaubt, im
Sinne der aktiven Kameraden zu handeln, wenn er jetzt, wo er auf
den gelebten Kommandeur sprechen wolle, die Kameraden vorher
habe in Achtung rufen lassen. — Das 20jährige Ziel, reges
Streben, Uneigennützigkeit und volle Hingabe zur guten Sache voll-
bringen können, das sehe man so recht deutlich in dem von Herrn
Kommandant Schumann geleiteten Freiwilligen Rettungskorps vor
Augen. Zumal in den ersten Jahren, mit mancherlei Mißgeschickten
und kleinlichen Verhältnissen kämpfen müßend, habe Herr Schumann
sein Corps zu einer Blüthe entfaltet, die ihm die Anerkennung nicht
nur der städtischen Kollegien und der gesamten Bürgerschaft, sondern
auch der Oberleitung des sächsischen Feuerwehverbandes eingebracht
habe. Der Stadtrath wisse aber ganz besonders, was er an dem
Vetter des Riesauer Feuerlöschwesens habe, und auch im Stadtrath-
ordnungscollegium habe die Thätigkeit desselben alle Zeit volle Anerkennung
gefunden. Umso mehr freue er sich, daß ihm das Rathscollegium heute
nicht mit leeren Händen hierhergehandelt habe, und er freue sich um-
so mehr, in diesem großen festlichen Kreise eine angenehme Amts-
handlung vornehmen zu können, welche zunächst in der Verlesung
eines stadtrathlichen Decrets folgenden Inhalts bestehen möge: